

Um den Newsletter Handwerksinfo künftig per E-Mail zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Faxnummer an info@hwk-hamburg.de. Bitte registrieren Sie sich dann für den elektronischen Newsletterversand unter <http://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/newsletter>



Corona-Tests verfügbar

Der Drogeriemarkt Budnikowsky hält für Hamburger Handwerksbetriebe Test-Kits für Corona-Selbsttests zum Kauf vor.

Seit vergangener Woche gilt die bundesrechtliche Verpflichtung, nach der Betriebe ihren Beschäftigten regelmäßig einen Corona-Test ermöglichen müssen, sofern jene ganz oder teilweise in Präsenz arbeiten. Das betriebliche Testangebot soll zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beitragen. Im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Corona-Notbremse ist die Sars-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung in diesem Punkt noch einmal verschärft worden: Ab sofort muss den Mitarbeiter*innen, die nicht ständig im Homeoffice sind, **mindestens zweimal pro Woche** ein Selbsttest zur Verfügung gestellt oder ein Schnelltest ermöglicht werden (siehe dazu gesonderten Beitrag).

Dies könnte dazu führen, dass insbesondere die sogenannten Selbsttests (auch „Laientests“) in nächster Zeit am Markt noch knapper werden. Die Handwerkskammer betrachtet dies mit Sorge und befürchtet, dass die Testknappheit für ihre Mitglieder zum Problem werden kann, ihren Betrieb am Laufen zu halten.

Die Kammer hat deshalb nach Unterstützung gesucht. Der Hamburger Drogist Budnikowsky hat sich bereiterklärt, auf dieses Problem zu reagieren: Budni stellt in ausgewählten Filialen Vorräte an Corona-Tests bereit, die exklusiv an Hamburger Handwerksbetriebe abgegeben werden. „Ich freue mich, dass unsere Kammer den Handwerksbetrieben diese Möglichkeit erschlossen hat und so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit des Handwerks einerseits und zur Pandemiebekämpfung andererseits leistet“, sagt Präsident Hjalmar Stemmann.

So funktioniert das Angebot:

1. Sie bestellen Ihre Tests online über das Budni-Bestellportal (Link siehe unten).
2. Die Tests werden in 25er-Packungen zu 91,50 Euro netto (108,89 Euro brutto) sowie in 5er-Packungen zu 18,35 Euro netto (21,84 Euro brutto) abgegeben, Stückpreis pro Test: 3,66 Euro netto (4,36 Euro brutto).
3. Sie entscheiden sich bei der Bestellung für eine der 15 im Bestellportal angegebenen Abholfilialen in ganz Hamburg.
4. Sie holen Ihre Tests an einem der im Bestellportal angegebenen festen Abholtag in der von Ihnen gewählten Filiale ab.
5. Für die Warenbereitstellung werden 48 Stunden benötigt. Bitte berücksichtigen Sie das für den nächsten möglichen Abholtag.
6. Mit dem Kauf der Tests wird Ihnen eine Rechnung per E-Mail zugeschickt. Bitte legen Sie die Rechnung im Markt vor – dies ist erforderlich, um die Tests abzuholen.
7. Entsprechend der Menge auf der Rechnung werden Ihnen die Tests ausgehändigt.

Alle Mitgliedsbetriebe erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben der Handwerkskammer, in dem sie über das Budni-Angebot informiert werden.

Für Fragen zu handwerksrelevanten Themen im Zusammenhang mit der Corona-Krise steht das Team der Corona-Hotline der Handwerkskammer zur Verfügung unter Tel.: 35905-302.

Weitere Links:

[Budni-Bestellportal für Corona-Test-Kits](#)

[Statement von Kammerpräsident Hjalmar Stemmann zur Testangebotspflicht](#)

[Antworten zum Umgang mit Corona-Tests in Betrieben \(ZDH\)](#)

[Corona-Website der Handwerkskammer Hamburg](#)



Testpflicht ausgeweitet auf zwei Angebote pro Woche

Mindestens zwei Testangebote pro Kalenderwoche für Mitarbeiter*innen, die ganz oder teilweise in Präsenz arbeiten, schreibt die neue Sars-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung vor. Für die Beschäftigten ist die Testung auf das Corona-Virus freiwillig. Was Betriebe zur Umsetzung des Testangebots wissen müssen.

Für das betriebliche Testangebot kommen **Corona-Selbsttests** (auch Laintests genannt) und **Antigen-Schnelltests** in Frage. Letztere dürfen nur durch medizinisches oder geschultes Personal durchgeführt werden. Auch PCR-Labortests als zuverlässigste Variante sind eine – allerdings für Betriebe kaum praktikable – Option.

Nachweise über die Testbeschaffung oder Vereinbarungen mit Dritten über die Testung der Beschäftigten müssen vom Arbeitgeber bis zum 30. Juni 2021 aufbewahrt werden. Weitere Dokumentationspflichten sind nicht vorgesehen.

Corona-Selbsttests haben Großhändler, Online-Handelsplattformen, Apotheken und andere Unternehmen im Angebot. Die Industrie- und Handelskammern haben auf einer gemeinsamen Website eine **Datenbank** zur Suche nach solchen Anbietern eingerichtet (Link siehe unten). Angesichts der neuen Testangebotspflicht sind Engpässe bei der Test-Kit-Verfügbarkeit zu erwarten. Die Handwerkskammer Hamburg weist daher auf ein Angebot der Drogeriemarkt-Kette Budni mit **exklusiven Kapazitäten** für Hamburger Handwerksbetriebe hin. (Lesen Sie dazu den gesonderten Beitrag in diesem Newsletter.)

Für Schnelltests kann sich der Arbeitgeber der Dienstleistung eines kommunalen oder privaten **Corona-Testzentrums**, einer Apotheke oder ähnlichen Einrichtung, die die Testung anbietet, bedienen und mit dieser eine Vereinbarung zum Testangebot für seine Beschäftigten schließen (Übersicht der Hamburger Testzentren, in denen der einmal wöchentlich kostenlose Bürgertest durchgeführt wird, unter „Weitere Informationen“).

Alternativ führen kommerzielle Schulungsanbieter sowie Rettungsdienstorganisationen **Schulungen** durch, die die Teilnehmer*innen befähigen, im Anschluss Antigentests durchzuführen oder zu beaufsichtigen. Eine solche Testung kann dann, durchgeführt vom geschulten Personal, auch im Betrieb stattfinden. Sie ist so zu organisieren, dass sie zu Beginn der Tätigkeitsaufnahme und vor direktem Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen erfolgt. Hiermit sind erhebliche zeitliche und logistische Aufwände verbunden – etwa für Räumlichkeiten, Schulung und Testbeschaffung. Ist das Ergebnis eines Antigen-Schnelltests positiv, besteht eine Meldepflicht an das zuständige Gesundheitsamt.

Bei einem negativen Testergebnis sind alle Maßnahmen des betrieblichen Infektionsschutzes uneingeschränkt weiter zu beachten. Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen Arbeitgeber ihren Mitarbeiter*innen laut Hamburger Corona-Schutzverordnung einen **Corona-Testnachweis** ausstellen, der eine Gültigkeit von zwölf Stunden hat. Zu den Voraussetzungen gehört, dass Betriebe über einen geschulten Testbeauftragten verfügen, der der Gesundheitsbehörde mitgeteilt wurde, und mehr als 20 Mitarbeiter*innen beschäftigen (Link zu Details siehe unten).

Zur Frage, ob die Testung der **bezahlten Arbeitszeit** zuzurechnen ist oder nicht, trifft die Arbeitsschutzverordnung keine Aussage. Das sollte in einer Betriebsvereinbarung geregelt werden. Die Testangebotspflicht der Arbeitgeber und eine in diesem Zuge erfolgende Testung der Beschäftigten sind Maßnahmen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes. Die **Kosten** für derartiger

Maßnahmen hat grundsätzlich der Arbeitgeber zu tragen.

Aktuelle Informationen zur Testangebotspflicht hält auch die Corona-Website der Handwerkskammer parat (Link siehe unten).

Weitere Links:

[IHK-Datenbank mit Test-Kit-Anbietern](#)

[Karte mit Hamburger Corona-Testzentren sowie testenden Apotheken und Hausärzten](#)

[Liste der zugelassenen Corona-Selbsttests](#)

[Fragen und Antworten zu Schnell- und Selbsttests \(Bundesgesundheitsministerium\)](#)

[Details zur Arbeitgeber-Testbescheinigung](#)

[Corona-Website der Handwerkskammer Hamburg](#)



Stark fürs Handwerk – jetzt bewerben

Die Hamburger Sparkasse sucht unter der Überschrift „Stark fürs Handwerk“ Handwerksbetriebe, die besondere Leistungen in Hamburg bieten. Handwerker*innen, die Interesse daran haben, dass ihr Handwerk einmal porträtiert wird, können sich bei der Haspa bewerben. Im Mittelpunkt stehen dabei gute Qualität, guter Service und Aspekte wie Kreativität, Digitalität und Nachhaltigkeit. Bewerbungen sind bis zum 10. Mai 2021 möglich.

Auch Hamburger*innen, die auf herausragende Handwerker*innen hinweisen wollen, mit denen sie gute Erfahrungen gemacht und positive Kundenerlebnisse gesammelt haben, können einen Vorschlag einsenden.

Die Haspa wird dann einmal im Quartal einen der vorgeschlagenen Betriebe auswählen und vorstellen. Auf diese Weise möchte die Haspa auch während der Corona-Zeit das Hamburger Handwerk sichtbar machen – denn das Handwerk ist eine wichtige Säule des Hamburger Wirtschaftslebens.

Das Porträt wird auf ausgewählten Kommunikationskanälen der Haspa und der Handwerkskammer Hamburg veröffentlicht.

Wie kann ich mitmachen? Einfach das Bewerbungsformular von der Aktionsseite herunterladen (Link siehe unten), ausfüllen und einsenden, E-Mail: starkfuershandwerk@haspa.de.

Weitere Links:

[Webseite zur Aktion „Stark fürs Handwerk“](#)

[Bewerbungsformular „Stark fürs Handwerk“](#)

Kurz gemeldet – schnell geklickt

Dokumentation: Betriebe, die ihre Bücher und Aufzeichnungen in elektronischer Form führen und aufbewahren, müssen gemäß der entsprechenden Grundsätze (GoBD) eine sogenannte Verfahrensdokumentation erstellen. Was dabei zu beachten ist und wie die rechtlichen Bestimmungen aussehen, vermittelt ein kostenfreies Online-Seminar. Details und Anmeldung (spätestens bis 27. April) [hier](#). **Wann:** Donnerstag, 29. April 2021, 10 bis 11 Uhr.

Erneuerbare Energien: Mit dem „German Renewables Award“ würdigt das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) herausragende Innovationen und persönliches Engagement für die erneuerbaren Energien. Bewerbungen für die Auszeichnung sind möglich in den Kategorien Produktinnovation, Produkt und Studentenarbeit des Jahres sowie Lebenswerk und – neu – Wasserstoffinnovation des Jahres. Hier liegt der Fokus auf der Verwendung von „grünem Wasserstoff“. Einreichungen können bis zum 28. Mai 2021 unter diesem [Link](#) erfolgen.

Meister als Ziel: Am heutigen Montag steht das [Kosmetik-Handwerk](#) im Mittelpunkt eines Info-Abends in der Online-Veranstaltungsreihe „Mein Ziel: Meister“. An weiteren Terminen werden für insgesamt 17 Fachrichtungen Inhalte der Meistervorbereitung sowie Berufschancen, die sich mit dem Meistertitel ergeben, aufgezeigt. Mitarbeiter*innen und Dozent*innen des Elbcampus stehen in Videokonferenzen Rede und Antwort. Die Teilnahme ist kostenfrei. Termine bis zum 6. Mai 2021. Details und Anmeldung [hier](#).

Reparaturauftrag: Schulbau Hamburg schreibt einen Zeitvertrag über Dachdecker- und Klempnerarbeiten für bis zu 18 Betriebe zur Baunterhaltung und für Reparaturen in Schulen und weiteren städtischen Gebäuden aus (Vergabe-Nr.: SBH VOB ÖT 005-21 AS). Der Auftragswert beläuft sich auf 905.000 Euro. Die Laufzeit beträgt vom 1. September 2021 an ein Jahr. Einreichungsfrist: 7. Mai 2021. Informationen werden [hier](#) zur Verfügung gestellt.

Heizungsbauarbeiten: Bis zu 35 Bewerber können bei einer Ausschreibung von Schulbau Hamburg über Heizungsbauarbeiten zum Zuge kommen. Der Zeitvertrag umfasst Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen in Schulen und weiteren städtischen Gebäuden (Vergabe-Nr.: SBH VOB ÖT 007-21 AS). Der Auftragswert beläuft sich geschätzt auf 1,14 Millionen Euro. Die Laufzeit beträgt vom 1. September 2021 an ein Jahr. Einreichungsfrist: 6. Mai 2021. Informationen werden [hier](#) zur Verfügung gestellt.

Mikrokredit: Der neue Hamburg-Kredit Mikro soll es Selbstständigen und Kleinbetrieben mit geringer Mitarbeiterzahl ermöglichen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zu bewältigen. Gefördert werden Existenzgründungen und -festigungen, Betriebsübernahmen und -erweiterungen, Betriebsmittel und die Vorfinanzierung konkreter Aufträge. Bei kleinen Unternehmen, die jünger als fünf Jahre sind, liegt die Förderhöhe zwischen 5.000 und 25.000 Euro, ab dem fünften Geschäftsjahr reicht sie bis 40.000 Euro. Die Laufzeit beträgt sechs Jahre, das erste halbe Jahr ist tilgungsfrei. Details und Formulare für die Antragstellung finden sich [hier](#). Voraussetzung ist ein Beratungsgespräch bei einem der Kooperationspartner – dazu zählt auch die [Handwerkskammer](#).

Energieeffizientes Bauen: Die [Hamburger Energielotsen](#), die kostenfrei und unabhängig Beratungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren anbieten, starten für Handwerksbetriebe der Bau- und Baunebengewerke ein neues Angebot: Immer am ersten Freitag eines Monats, erstmals am 7. Mai 2021, findet von 13 bis 13.30 Uhr eine offene Sprechstunde per Videokonferenz statt. Es ist nur eine einmalige Anmeldung erforderlich, um den Dauerlink für den Zoom-Raum zu erhalten. Kontakt zur Anforderung des Links: beratung@energielotsen.hamburg.de.

Korrektur: In der Ausgabe 7/2021 berichtete das HandwerksINFO in [diesem Beitrag](#) über die verbesserten Förderbedingungen für Ausbildungsbetriebe im Rahmen des Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“. Dort hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Ausbildungsprämie für Betriebe, die ihre Ausbildungsleistung im Vergleich zu den drei Vorjahren konstant halten, wird für jeden Ausbildungsvertrag mit Beginn zwischen 1. Juni 2021 und 15. Februar 2022 auf 4.000 Euro angehoben (nicht: 3.000 Euro).

In eigener Sache: Die Sieben-Tage-Inzidenz der Corona-Neuinfektionen rangiert in Hamburg weiter über 100. Aus Gründen des Infektionsschutzes bleiben das Gewerbehäus am Holstenwall und der Elbcampus für den Publikumsverkehr auch weiterhin geschlossen, und zwar bis einschließlich 31. Mai 2021. Die Ansprechpartner*innen von Betriebsberatung über Handwerksrolle bis zur Weiterbildungsberatung sind telefonisch und per E-Mail erreichbar: [Kontaktdaten](#). Aktuelle Corona-Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Kammer.

Ein Werkzeug für mehr Energieeffizienz

Auf der digitalen Hannover Messe wurde es vor kurzem der Öffentlichkeit präsentiert: das Energiebuch-E-Tool. Damit steht ein digitales Werkzeug zur Verfügung, das kleine und



mittlere Betriebe kostenfrei nutzen können, um eine höhere Energieeffizienz zu erreichen. Ein kostenfreies Online-Einführungsseminar vermittelt Details zu Datenerfassung und -auswertung. **Wann:** Mittwoch, 5. Mai 2021, 14 bis 15 Uhr.

Mit dem Energiebuch, das im Rahmen des Projektes „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ entwickelt wurde, können alle betrieblichen Energiedaten systematisch erfasst und zentral gesammelt werden. Sie bilden so eine Basis für die Überwachung sowie eine Entscheidungsgrundlage hinsichtlich zukünftiger Effizienzmaßnahmen. An den Start ging das Energiebuch als analoger Registerordner. Mittels der browserbasierten E-Tool-Plattform macht es nun den Schritt in die digitale Welt. Über die reine Sammlung der betrieblichen Energiedaten hinaus ermöglicht das neue E-Tool individuelle Auswertungen zu energieträgerbezogenen Verbräuchen und CO₂-Emissionen. Jahresenergieverbräuche lassen sich einfach berechnen, Kennzahlen helfen bei der Bewertung und Einordnung.

Das Tool ermöglicht eine einfache Datenerfassung über einen Schritt-für-Schritt-Modus und stellt den Nutzern außerdem verschiedene Zusatzmodule zur Verfügung wie einen Photovoltaik-Rechner und einen Betriebsentwicklungsplan.

Für Interessierte, die tiefer ins neue E-Tool einsteigen möchten, wird das Einführungsseminar angeboten. Dort wird die Arbeit mit dem Tool und seinen vielfältigen Funktionen vorgestellt und Fragen dazu werden beantwortet. Anmeldung online (Link siehe unten).

Bei Fragen zu Energieeffizienzmaßnahmen im Betrieb unterstützt Jan Rokahr von der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz an der Handwerkskammer Hamburg unter Tel.: 35905-487, E-Mail: jan.rokahr@elbcampus.de.

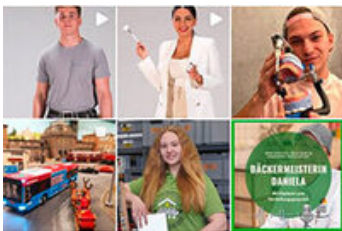
Weitere Links:

[Anmeldung zum E-Tool-Onlineseminar](#)

[Video-Kurzvorstellung des Energiebuch-E-Tools](#)

[Kostenfreie Registrierung für das Energiebuch-E-Tool](#)

[Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz an der Handwerkskammer Hamburg](#)



Social Media auf Handwerksart

Ob Facebook, Tiktok, Twitter oder Instagram – die Aktivität in sozialen Netzwerken bietet für Handwerksbetriebe viel Potenzial. Social Media eignet sich, um handwerkliche Produkte und Dienstleistungen in Szene zu setzen, um in Zeiten des Fachkräftemangels Mitarbeiter*innen und Auszubildende zu gewinnen und um über Aktuelles zu informieren. In einem Online-Seminar berichten Betriebe über ihre Erfahrungen und Strategien. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldeschluss: am heutigen Montag. **Wann:** Dienstag 27. April 2021, 16 bis 17.30 Uhr.

In Zukunft werden soziale Netzwerke eine immer größere Rolle spielen, weil zunehmend Jahrgänge in den Arbeitsmarkt eintreten, die mit digitalen Medien aufgewachsen sind. In welchen sozialen Netzwerken ein Betrieb aktiv sein sollte, hängt stark vom Unternehmensprofil sowie davon ab, welche Ziele erreicht werden sollen. Steht die Kundenansprache im Vordergrund oder ist es die Nachwuchsgewinnung? Um herauszufinden, welche sozialen Netzwerke sich eignen, gewährt das Seminar des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums Hamburg einen Blick hinter die Kulissen von Handwerksbetrieben, die von ihren Erfahrungen und Motiven mit Social Media berichten. Zum einen handelt es sich dabei um die Altonaer Silber Werkstatt, zum anderen um die Kliewe GmbH, eine Firma im Anlagen-, Behälter- und Rohrleitungsbau.

Eine Anmeldung ist möglich bis zum 26. April 2021 (Link siehe unten). Für Fragen zur Veranstaltung steht das Handwerks-Team des Kompetenzzentrums zur Verfügung, Tel.: 35905-570, E-Mail: Handwerk4.0@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Social-Media-Seminar](#)

[Unterstützungsangebote zur Digitalisierung für Betriebe](#)

[NordHandwerk-Tipps für die Lehrlingssuche über Instagram & Co.](#)



Kunden-Lieferanten-Beziehung digital gestalten

Gute Beziehungen zwischen Kunden und Lieferanten sind das A und O. Entscheidend dafür ist unter anderem eine funktionierende digitale Wertschöpfungskette. Ein branchenübergreifender Praxisaustausch, der als Videoformat stattfindet, beleuchtet die Potenziale. Betriebliche Abläufe sowie Einkaufs- und Lieferprozesse sind ohne digital verfügbare Informationen und Dokumente nicht mehr denkbar. **Wann:** Donnerstag, 29. April 2021, 15 bis 17 Uhr.

Wer jetzt seine Prozesse digital gestaltet, hat die Nase vorn. Doch wie geht das? Dieser Frage gehen die Partner Handels- und Handwerkskammer Hamburg, Hanse-Aerospace sowie die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und Hamburg Aviation an zwei Terminen nach. Perspektivisch sind auch Unternehmensbesuche geplant. Angestrebt wird der Aufbau eines branchenübergreifenden Netzwerks unter Einbeziehung größerer Akteure verschiedener Hamburger Kernbranchen und ihrer Lieferanten.

Zulieferer aus dem Handwerk erfahren im ersten Teil der kleinen Reihe des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums Hamburg, welche Digitalisierungsanforderungen große Unternehmen an ihre Zulieferketten haben. Beispielhaft stellen Siemens Gamesa für die Branche Erneuerbare Energien und Airbus für die Luftfahrtbranche ihre Ansätze vor. Im zweiten Teil am 18. Mai 2021, 15 Uhr, wird die Zuliefererperspektive im Fokus stehen.

Eine Anmeldung ist erforderlich (Link siehe unten). Die Teilnahme ist kostenfrei. Fragen zur Veranstaltung beantwortet das Handwerks-Team des Kompetenzzentrums, Tel.: 35905-570, E-Mail: Handwerk4.0@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Onlineseminar „Digitale Wertschöpfungsketten“](#)

[Unterstützungsangebote für Betriebe zur Digitalisierung](#)

[Zulika – Katalog mit Zulieferunternehmen aus dem Handwerk](#)



Kampagne „Mach's wie wir!“ setzt auf Azubis

Das Ausbildungsjahr 2020 war nicht gut: Insgesamt wurden in Hamburg rund zwölf Prozent weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen. Den Rückgang stoppen will die Kampagne „Mach's wie wir!“, die mit kurzen, von Azubis gefilmten Videos auf digitale Berufsorientierung setzt. Sie wird von der Handwerkskammer Hamburg unterstützt. Betriebe können sich kostenfrei beteiligen und ihre Azubis ins Rennen um die besten Nachwuchstalente schicken.

Aktuelle Azubis zeigen Schulabgänger*innen in Videos im Instagram- und TikTok-Stil, was sie in der Ausbildung machen, wo sie arbeiten und warum ihr Job ein Traumberuf ist. Maximal 120 Sekunden dürfen die Spots lang sein – und sollen von den Azubis selbst entwickelt und mit dem Smartphone gefilmt werden. Chef*innen und Ausbilder*innen können als Mentoren fungieren, aber die Regie übernehmen die Azubis.

Seit Mitte April läuft die Kampagne auf der zugehörigen Website sowie bei Instagram. Fortlaufend gesucht werden engagierte Ausbildungsbetriebe, die bei dieser Azubi-Influencer-Kampagne mitmachen möchten. Ein Leitfaden für den Videodreh und eine Einverständniserklärung für die Veröffentlichung finden sich auf der Mitmachseite für Betriebe (Links siehe unten). Videos können eingesendet werden über den Dateiversand WeTransfer und die E-Mail-Adresse videos@machs-wie-wir.de.

Weitere Links:

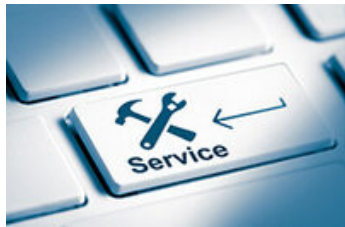
[Infos rund um die Kampagne „Mach's wie wir!“](#)

[Als Betrieb mitmachen bei „Mach's wie wir!“](#)

[„Mach's wie wir!“ auf Instagram](#)

[Unterstützung beim Ausbildungsmarketing durch die Handwerkskammer](#)

[Lehrstelle veröffentlichen in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer](#)



Gewerbeflächen im Angebot

Angebote und Gesuche handwerksgeeigneter Gewerbeflächen und -immobilien finden Interessenten in der Hamburger Immobiliendatenbank.

[Jetzt informieren](#)



Die Top 10 der Vorsorge für Starkregen

Starkregen ist ein Phänomen des Klimawandels. Wie das Handwerk Gebäude schützen kann, so dass sie für Wolkenbrüche gewappnet sind, vermittelt ein Online-Workshop im Rahmen des Gewerke übergreifenden Expertenkreises zur Klimafolgenanpassung. Die Teilnahme ist kostenfrei. **Wann:** Donnerstag, 6. Mai 2021, 16 bis 17.45 Uhr.

Vorgestellt und diskutiert werden zehn zentrale Maßnahmen, mit denen sich Schäden durch Starkregen verhindern lassen.

Der Expertenkreis bietet Handwerksbetrieben eine Plattform zum gegenseitigen fachlichen Austausch und erleichtert es potenziellen Kunden, eine geeignete Fachfirma zu finden. Teilnehmen können Fachfirmen verschiedener Gewerke, die mit der Anpassung von Gebäuden an die Folgen des Klimawandels, also etwa Starkregen, Sturm und Überhitzungserscheinungen, zu tun haben. Dazu zählen beispielsweise Zimmerer, Dachdecker, Klempner, Maler, Elektriker und Maurer und Betonbauer. Die Anmeldung erfolgt unter dem unten genannten Link.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Starkregen-Workshop](#)

[Expertenkreis zur Klimafolgenanpassung bei Gebäuden](#)

[NordHandwerk-Bericht zur Klimafolgenanpassung](#)



Startklar mit Expertentipps und Gründer-Talk

Der Hamburger Gründertag digital ist eigentlich eine Gründerwoche. An fünf Tagen teilen Expertinnen und Experten sowie erfolgreiche Gründerinnen und Gründer in verschiedenen Veranstaltungsformaten mit den Teilnehmern ihr Wissen in Sachen Existenzgründung. Als Gründer aus dem Handwerk ist etwa Kfz-Meister Andreas Damm bei einem Talk dabei. Die Teilnahme ist nach vorheriger Registrierung kostenfrei. **Wann:** Montag, 3. Mai, bis Freitag, 7. Mai 2021.

Experten sprechen in Videovorträgen unter anderem über Online-Marketing, die Wahl der richtigen Rechtsform sowie Suchmaschinenoptimierung. In Live-Videochats werden individuelle Fragen rund um diese Themen beantwortet: Businessplan, Finanzierung, Empfehlungsmarketing, Existenzgründung im Nebenerwerb, Markenaufbau für Gründer*innen und Start-ups sowie Buchhaltung. Die Live-Chats werden aufgezeichnet und sind im Anschluss über die Website abrufbar.

Gründertalks geben Einblicke in die Geschichten und den Alltag von Gründer*innen. Am Dienstag, 4. Mai, 12 Uhr, erzählen Kfz-Meister Andreas Damm und Fashion-Designerin Lisanne Maurer, wie der Start in die Selbstständigkeit bei ihnen verlaufen

ist. Aufzeichnungen der Talks sind für den Zeitraum des digitalen Gründertags ebenfalls auf der Veranstaltungswebsite verfügbar. Der Podcast „Gründung in Sicht“ lässt Expertinnen und Experten zu Wort kommen zu den Themen „Umgang mit inneren Widerständen“, „Vorsorge und Versicherungen“ sowie „erste Schritte mit dem Finanzamt“.

Veranstalter des Hamburger Gründertags digital ist die hei. – Hamburger Existenzgründungsinitiative, unterstützt unter anderem von der Handwerkskammer Hamburg.

Weitere Links:

[Programm und kostenfreie Registrierung zum Hamburger Gründertag digital NordHandwerk-Reprotage „Gründerzeit im Wohnwagen“](#)
[Existenzgründungsberatung der Handwerkskammer Hamburg](#)
[Beratung der Handwerkskammer zur Betriebsübernahme](#)

Diese Handwerks-Info ist ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Hamburg. Sie erscheint nach Bedarf. Redaktion dieser Ausgabe: Andreas Rönna, Angela Neumeister und Ute Kretschmann. Für Abbestellung, bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gern an: ☎ 35905-326/-376.

Infos/Anfahrtskizzen unter www.elbcampus.de bzw. unter www.hwk-hamburg.de / Kontakt



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Fax-Nummer an ✉

info@hwk-hamburg.de